

KNOXWIT!



DEIN WEG IN DIE
ZUKUNFT!

Ausbildungsratgeber

2026





SAFE

die beste Ausbildung

Starte dein berufliches Abenteuer:
Komm zu Niedax!

Unsere Ausbildungsberufe

- Elektroniker Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Industriemechaniker Instandhaltung (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer Metalltechnik (m/w/d)
- Oberflächenbeschichter (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker Stanz- und Umformtechnik (m/w/d)

Wir bieten dir

- ✓ Top-Azubi-Gehalt von mehr als 1.000 Euro im ersten Jahr
- ✓ 35-Stunden-Woche und 30 Tage Urlaub
- ✓ Urlaubs-, Weihnachts- und Fahrgeld sowie Prämien
- ✓ Garantierte, unbefristete Übernahme nach der Ausbildung

#safediebesteausbildung



Jetzt bewerben:
niedax-group.com/azubis

Niedax GmbH & Co. KG
Asbacher Str. 141
53545 Linz am Rhein
Tel. +49 2644 5606-0
bewerbung@niedax.de



NIEDAX
GROUP

» Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt,
sondern durch Arbeit und eigene Leistung. «

Albert Einstein

➤ INHALTSVERZEICHNIS



INHALT

Nicht zögern - Zukunft beginnt jetzt!	4
Wer früh dran ist, hat die besten Chancen	5
Diese Wege führen zu einer Ausbildungsstelle	6
Reale Alternativen zu virtuellen Portalen?	7
So finde ich den passenden Ausbildungsbetrieb	8
Gibt es noch die klassische Bewerbungsmappe?	9
Was heute in eine Bewerbung gehört	10
Der moderne Lebenslauf	11
Dem Ausbildungsplatz ein Stück näher	12
Klarheit schaffen vor dem Karrierestart	14
Soft Skills: Was Arbeitgeber heute erwarten	16
Ein „Gap Year“ nach der Schule gestalten	17
Anästhesietechnische/r Assistent/in	18
Bewerbung nach längerer Pause	19
Mit Nebenjobs Berufserfahrung früh sammeln	20
Checkliste für die Ausbildung	21
Helfer im Web – Tipps im Netz	22

IMPRESSUM



Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Rheinstraße 41, 56203 Höhr-Grenzhausen

Titelfoto:
LINUS WITTICH Medien KG
© Asier/stock.adobe.com

Inhalt/Texte:
LINUS WITTICH Medien KG
Bundesagentur für Arbeit,
BERUFENET – Stand (08/2025)

Druck:
LINUS WITTICH Medien KG
Europa-Allee 2, 54343 Föhren
Telefon 0 65 02 / 91 47 - 0
www.wittich.de



NICHT ZÖGERN - ZUKUNFT BEGINNT JETZT!

Die Schule ist (fast) geschafft – und jetzt? Studium oder Ausbildung? Diese Frage beschäftigt viele von euch. Eine Entscheidung, die gut überlegt sein will, denn sie legt den Grundstein für eure berufliche Zukunft. Doch wusstet ihr, dass viele Unternehmen schon ein bis zwei Jahre im Voraus nach passenden Nachwuchskräften suchen?

Wer sich also rechtzeitig informiert, hat die besten Chancen auf einen Ausbildungsplatz in seinem Wunschberuf.

Genau dabei hilft euch diese Sonderbeilage – euer praktischer Leitfaden für den Einstieg ins Berufsleben. Hier findet ihr wertvolle Tipps zur Wahl zwischen Ausbildung und Studium, erfahrt, welche Berufe besonders gefragt sind, und bekommt eine Menge Infos rund um das Thema Bewerbung. Denn ein überzeugendes Anschreiben und ein sicherer Auftritt im Vorstellungsgespräch können den entscheidenden Unterschied machen!

Wer noch mehr wissen will, sollte unbedingt einen Blick auf [jobs-regional.de](https://www.jobs-regional.de) werfen. Mit nur einem Klick landet ihr dort bei einem ausführlichen Ausbildungsguide, der euch weiterführende Tipps und Anregungen liefert. So seid ihr bestens gerüstet, um euren eigenen Karriereweg zu starten!

Egal, ob ihr euch für eine Ausbildung oder ein Studium entscheidet – das Wichtigste ist, dass ihr euren eigenen Weg geht und euch für das entscheidet, was euch wirklich interessiert. Die Zukunft gehört euch – macht das Beste daraus!

Euer Redaktionsteam

Hinweis der Redaktion:

Wenn nicht anders angegeben, wurden die Texte mit Unterstützung von Künstlicher Intelligenz (KI) erstellt und von der Redaktion (Klaus Angel) bearbeitet und geprüft.



Jobs regional – Ausbildungsguide

Die Anlaufstelle für alle Fragen zu Ausbildung, Vergütung und Bewerbung

... für Rheinland-Pfalz, das Saarland, Hessen, Thüringen, Bayern und Mecklenburg-Vorpommern hat LINUS WITTICH Medien das Portal „Jobs regional“ eingerichtet → www.jobs-regional.de

Neben Stellenangeboten wird dazu auch ein **Ausbildungsguide** angeboten. Wir haben dir umfangreiche Informationen über verschiedene Ausbildungsjobs, die entsprechende Ausbildungsvergütung und viele weitere allgemeine und spezifische Informationen zur Ausbildung zusammengetragen.



Unser Highlight für dich:

Tipps zur passenden Bewerbung deiner Ausbildung, inkl. **Bewerbungsunterlagen zum Download**.



WER FRÜH DRAN IST, HAT DIE BESTEN CHANCEN



Der Schulabschluss rückt näher, und mit ihm die Frage: Wann ist der richtige Zeitpunkt, um sich für eine Ausbildung zu bewerben? Eine späte Bewerbung kann dazu führen, dass viele interessante Ausbildungsplätze bereits vergeben sind. Wer hingegen frühzeitig seine Unterlagen einreicht, erhöht seine Chancen deutlich. Doch wann genau sollte man aktiv werden? Je nach Branche und Unternehmen gibt es unterschiedliche Bewerbungsfristen. Viele große Unternehmen und öffentliche Einrichtungen beginnen bereits ein Jahr vor Ausbildungsbeginn mit dem Auswahlverfahren. Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildung, die im Sommer startet, sollten sich also idealerweise zwischen Sommer und Herbst des Vorjahres bewerben. Kleinere Betriebe oder Handwerksbetriebe haben oft kürzere Bewerbungsfristen und nehmen Bewerbungen teilweise bis wenige Monate vor Ausbildungsbeginn an.

Dennoch gilt: Wer früh dran ist, hat die größten Chancen. Je früher man sich bewirbt, desto mehr freie Ausbildungsplätze stehen zur Verfügung. Wer sich erst spät entscheidet, hat oft nur noch begrenzte Auswahl. Falls Unterlagen fehlen oder verbessert werden müssen, bleibt genü-

gend Zeit, um Korrekturen vorzunehmen. Wer eine frühe Zusage hat, kann sich entspannt auf den Schulabschluss konzentrieren und muss sich keine Sorgen um die Zukunft machen.

Ein früher Bewerbungsprozess gibt Zeit, sich auf Vorstellungsgespräche oder Auswahltests gezielt vorzubereiten. Viele Jugendliche neigen dazu, ihre Bewerbung aufzuschieben – ein riskantes Spiel. Kurz vor Fristende treffen oft besonders viele Bewerbungen bei den Unternehmen ein, was die Chancen auf eine Einladung zum Vorstellungsgespräch senkt. Zudem signalisiert eine späte Bewerbung weniger Interesse oder Engagement. Wer sich rechtzeitig bewirbt, zeigt Eigeninitiative und Motivation – zwei Eigenschaften, die Arbeitgeber besonders schätzen.

Ein guter Richtwert ist, die Bewerbungen etwa ein Jahr vor Ausbildungsbeginn abzuschicken. Wer sich im Sommer oder Herbst für eine Ausbildung im folgenden Jahr bewirbt, ist meist gut im Zeitplan. Manche Betriebe nehmen Bewerbungen sogar noch später an, aber darauf sollte man sich nicht verlassen. Es lohnt sich, sich über die Fristen des Wunschbetriebs frühzeitig zu informieren.



Die HACK AG, als mittelständisches Familienunternehmen und Holding verschiedener Tochterunternehmen, produziert und vertreibt seit über 90 Jahren, qualitativ hochwertige Konditorei- und Backwaren und ist eine bekannte Größe in der gehobenen Gastronomie und dem Fach- und Lebensmittelhandel.

Ab sofort suchen wir Dich für die **Ausbildungsberufe:**

- **Bäcker** (m/w/d)
- **Fachinformatiker für Systemintegration** (m/w/d)
- **Fachkraft für Lebensmitteltechnik** (m/w/d)
- **Industriekaufmann** (m/w/d)

Nähere Informationen erhältst Du auf unserer Homepage unter www.hack.ag/unternehmen/karriere/ oder scanne den QR-Code mit deinem Smartphone oder Tablet. Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@hack.ag



HACK AG | Frau Kathrin Jakoby
Karl-Hack-Allee 1 | 56581 Kurtscheid | www.hack.ag



SCHREIBTISCH MIT AUSSICHT SUCHT AUSZUBILDENDE MIT WEITBLICK



Simon + Günter
Beratende Ingenieure

- **Tragwerksplanung**
- **Bauphysik**
- **Fachbauleitung**

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab sofort junge Talente, die mit uns die Zukunft gestalten wollen:

- **Auszubildende/r Bauzeichner/in für 2026**
Auch ein „Späteinstieg“ für 2025 ist noch möglich.

Wir bieten langfristige Perspektiven, Förderung Deiner Fähigkeiten, Mitarbeit in einem hochmotivierten Team und spannende Projekte. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung, gern auch im PDF-Format an: office@simon-guenter.de



www.simon-guenter.de
56077 Koblenz, Charlottenstr. 55

Tel. 02 61 / 5 48 61



DIESE WEGE FÜHREN ZU EINER AUSBILDUNGSSTELLE

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um mit Unternehmen in Kontakt zu treten und sich über offene Stellen zu informieren. Hier einige der wichtigsten Wege, die zu einer Ausbildungsstelle führen:

Viele Schulen veranstalten regelmäßig Infotage oder Ausbildungsmessen, bei denen Unternehmen und Institutionen ihre Ausbildungsangebote präsentieren. Größere Städte oder Regionen organisieren häufig Berufsmessen, auf denen Unternehmen, Handwerksbetriebe und Hochschulen sich vorstellen. Die Bundesagentur für Arbeit bietet umfassende Unterstützung bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle.

Über die Internetplattform www.arbeitsagentur.de lassen sich freie Ausbildungsplätze und duale Studiengänge finden. Die Industrie- und Handelskammern (IHK) sowie die Handwerkskammern (HWK) sind zentrale Anlaufstellen für Ausbildungsinteressierte. Auf ihren Webseiten, insbesondere über die IHK-Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de), finden sich Tausende offene Ausbildungsplätze und Praktikumsstellen. Viele Unternehmen veröffentlichen ihre Ausbildungsangebote direkt auf ihren Webseiten. Ein Blick in die Karriereseiten großer und mittelständischer Betriebe lohnt sich immer.

Zudem bieten Jobportale wie www.azubiyo.de, www.aubi-plus.de oder www.ausbildung.de eine große Auswahl an freien Ausbildungsplätzen. Immer mehr Unternehmen nutzen Plattformen wie LinkedIn, Xing oder Instagram, um potenzielle Auszubildende anzusprechen. Dort werden nicht nur Stellenanzeigen veröffentlicht. Es gibt auch Einblicke in den Arbeitsalltag. Ein Praktikum bietet eine hervorragende Möglichkeit, einen Beruf und ein Unternehmen kennenzulernen. Viele Unternehmen übernehmen Praktikantinnen und Praktikanten später als Auszubildende, wenn sie sich bewähren.

Auch das persönliche Umfeld kann eine wichtige Rolle spielen. Familie, Freunde oder Bekannte haben oft Kontakte zu Unternehmen, die Ausbildungsplätze anbieten. Nicht alle Ausbildungsplätze werden öffentlich ausgeschrieben. Eine Initiativbewerbung kann sich lohnen, wenn ein bestimmtes Unternehmen besonders interessant erscheint. Mit diesen Wegen stehen Ausbildungssuchenden viele Möglichkeiten offen, um die passende Lehrstelle zu finden.

Es lohnt sich, verschiedene Ansätze zu kombinieren und aktiv auf Unternehmen zuzugehen.



Foto: stock.adobe.com - Pixel-Shot

REALE ALTERNATIVEN ZU VIRTUELLEN PORTALEN?

In Zeiten digitaler Orientierung scheinen Online-Jobportale die erste Anlaufstelle für junge Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu sein. Doch trotz des digitalen Überangebots haben klassische Formate wie Ausbildungsmessen und Jobbörsen nicht ausgedient – im Gegenteil: Sie erleben eine stille Renaissance. Was leisten sie, was Online-Plattformen nicht können?

Virtuelle Jobbörsen bieten zweifelsohne viele Vorteile: rund um die Uhr verfügbar, große Auswahl, Filterfunktionen und direkte Bewerbungsmöglichkeiten. Sie erleichtern die Orientierung und senken die Einstiegshürden für die erste Kontaktaufnahme. Doch sie sind unpersönlich, oft überfrachtet und setzen ein hohes Maß an Eigeninitiative und Medienkompetenz voraus – nicht selbstverständlich bei Jugendlichen am Übergang zwischen Schule und Beruf.

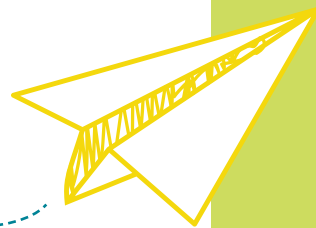
Hier kommen reale Jobmessen ins Spiel. Sie schaffen Begegnungen auf Augenhöhe. Unternehmen können sich direkt präsentieren, Fragen beantworten, einen ersten Eindruck vermitteln – und ebenso gewinnen. „Im Gespräch merkt man schnell, ob jemand zu uns passt – das funktioniert digital nur bedingt“, sagt etwa ein Aus-

bildungsleiter eines mittelständischen Betriebs auf einer Messe in Nordrhein-Westfalen.

Ein entscheidender Vorteil realer Veranstaltungen: Jugendliche können Berufe vor Ort erleben. Ob Werkstückbau am Stand eines Metallbetriebs oder ein Beratungsgespräch mit angehenden Auszubildenden – das reale Erleben ersetzt kein Video. Viele Veranstaltungen bieten zudem Workshops, Bewerbungstrainings oder die Möglichkeit, Unterlagen direkt prüfen zu lassen.

Auch Lehrkräfte und Eltern schätzen diese Formate. Sie schaffen Orientierung jenseits der Theorie, ermöglichen niederschwellige Zugänge auch für Schüler/innen ohne konkreten Berufswunsch und fördern persönliche Kontakte – ein nicht zu unterschätzender Aspekt in einer zunehmend anonymisierten Berufswelt.

In der Realität hat sich längst ein Nebeneinander etabliert: Viele Veranstaltungen setzen auf hybride Formate. Auch Schulen binden reale Messen verstärkt in ihre Berufsorientierung ein. Die Kombination aus Online-Recherche und persönlichem Gespräch erweist sich dabei oft als besonders effektiv.



Gleitzeit

30 Tage Urlaub

Urlaubs- & Weihnachtsgeld



**Bewerbung an
hr@dr-boy.de**



- **Kunststoff- und Kautschuktechnologien (m/w/d)**
- **Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)**
- **Technische Produktdesigner (m/w/d)**
- **Mechatroniker (m/w/d)**
- **Industriekaufleute (m/w/d)**



SO FINDE ICH DEN PASSENDEN AUSBILDUNGSBETRIEB

Die Wahl des richtigen Ausbildungsbetriebs ist eine der wichtigsten Entscheidungen auf dem Weg ins Berufsleben.

Neben Online-Recherchen und Bewerbungsverfahren spielen persönliche Gespräche eine entscheidende Rolle. Besonders wertvoll sind die Erfahrungen aktueller oder ehemaliger Auszubildender, die einen authentischen Einblick in den Alltag des Unternehmens geben können. Das ist oft aufschlussreicher als jede Hochglanzbroschüre oder Firmenwebsite. Sie können wertvolle Informationen darüber geben, wie die Ausbildung tatsächlich abläuft: Wie ist das Arbeitsklima? Wie gut sind die Betreuung und Unterstützung durch die Ausbilder? Gibt es Übernahmechancen nach der Ausbildung? Wie abwechslungsreich sind die Aufgaben? Gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten? Werden Azubis gefördert oder nur als günstige Arbeitskräfte eingesetzt?

Viele Azubis sind offen und ehrlich, wenn sie nach ihren Erfahrungen gefragt werden – insbesondere, wenn sie nicht mehr im Unternehmen tätig sind. Unzufrieden-

heit zeigt sich oft in hohen Abbruchquoten, die ebenfalls ein Indikator für eine problematische Ausbildung sein können.

Neben Gesprächen mit Azubis gibt es weitere objektive Kriterien, die bei der Entscheidung helfen: Branche und Zukunftsperspektiven: Ist der Beruf zukunftssicher? Betriebsgröße: Große Unternehmen bieten oft strukturierte Programme, kleine Betriebe eine familiäre Atmosphäre. Standort: Ist der Betrieb gut erreichbar oder bedeutet er lange Fahrzeiten? Ausbildungsinhalte: Werden alle wichtigen Inhalte vermittelt? Zusätzliche Benefits: Gibt es Azubi-Tickets, Vergünstigungen oder Weiterbildungen?

Die Wahl des richtigen Ausbildungsbetriebs sollte nicht nur auf Broschüren oder Stellenanzeigen basieren. Persönliche Gespräche mit aktuellen oder ehemaligen Azubis bieten oft die ehrlichsten Einblicke und helfen, eine fundierte Entscheidung zu treffen. Die wichtigste Regel: Gut informieren, nachfragen und nicht vorschnell entscheiden.



Foto: [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com) - Studio Romantic

GIBT ES NOCH DIE KLASSISCHE BEWERBUNGSMAPPE?



Der Bewerbungsprozess hat sich stark verändert – digital, schneller, direkter. Ist die Bewerbungsmappe Geschichte?

Viele Ausbildungsbetriebe akzeptieren oder bevorzugen inzwischen digitale Bewerbungen per E-Mail oder über Bewerbungsportale. Dennoch gibt es nach wie vor Branchen und Betriebe, in denen eine Bewerbungsmappe in Papierform geschätzt wird.

Auch im persönlichen Kontakt – etwa nach einem Praktikum, bei Messen oder Infoveranstaltungen – kann eine sauber zusammengestellte Mappe einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Ob digital oder analog – der Inhalt bleibt gleich. Die Mappe sollte inhaltlich vollständig, übersichtlich und fehlerfrei sein. Dazu gehören:

Anschreiben: Es ist das erste, was Personalverantwortliche lesen. Es sollte kurz, präzise und individuell auf das Unternehmen abgestimmt sein.

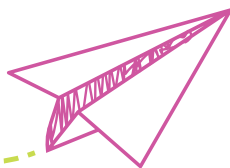
Lebenslauf: Tabellarisch, chronologisch (meist antichronologisch), mit Angaben zu schulischer Bildung, Praktika, Nebenjobs, besonderen Kenntnissen sowie Hobbys, wenn diese einen Bezug zur angestrebten Ausbildung haben.

Zeugnisse: Mindestens die letzten beiden Schulzeugnisse, bei älteren Bewerberben den ggf. auch das Abschlusszeugnis. Optional: Praktikums- oder Arbeitszeugnisse.

Weitere Nachweise: Zertifikate, Teilnahmebestätigungen, Auszeichnungen – alles, was den Lebenslauf sinnvoll ergänzt und zur angestrebten Ausbildung passt.

Wer eine klassische Mappe verschickt, sollte auf eine ordentliche Präsentation achten: keine lose Blattsammlung, keine Schnellhefter. Am besten eignet sich eine dezente, einfarbige Bewerbungsmappe mit Klarsichtdeckel oder Dreiteiler, in dem Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse klar gegliedert sind.

Foto: stock.adobe.com - contrastwerkstatt



Teampayer gesucht - Starte deine Karriere bei uns!
Du hast Spaß an Zahlen, arbeitest gerne genau und suchst einen Beruf mit Zukunft? Wir bilden aus zum/zur

Steuerfachangestellten (m/w/d)



Dr. Lohner Steuerberatungsgesellschaft mbH
Bürgermeister-Hubaleck-Straße 16
56575 Weißenthurm | Tel.: 02637/9422500
www.dr-lohner-steuerberatung.de
Bewerbungen bitte an:
j.froembgen@dr-lohner-steuerberatung.de

Gerhard's Mobiler Pflegedienst
Pflege mit Herz

Inh. Jacqueline Haucke
Zum 1. August 2026 suchen wir
Auszubildende
zur Pflegefachkraft (m/w/d).

Bewerbungen bitte schriftlich oder per E-Mail an:

Gerhard's Mobiler Pflegedienst · Grubenstr. 4 · 56271 Roßbach
E-Mail: g.haucke@t-online.de · Tel.: 02680/989011 · Fax: -/989013



WAS HEUTE IN EINE BEWERBUNG GEHÖRT

Wer sich um einen Ausbildungsplatz bewirbt, steht vor einer zentralen Aufgabe: überzeugende Bewerbungsunterlagen zusammenstellen. Trotz technischer Veränderungen und zunehmender Digitalisierung gelten weiterhin klare Standards. Die Bewerbung besteht im Kern aus drei Elementen: dem Anschreiben, dem Lebenslauf und den Anlagen.

Das Anschreiben ist der erste Eindruck – und muss präzise sein. Es umfasst in der Regel eine Seite. Wichtig ist eine klare Struktur: persönliche Vorstellung, Motivation für die Bewerbung, Bezug zum Unternehmen und zur ausgeschriebenen Stelle. Allgemeinplätze wie „Ich bin teamfähig“ ohne Beleg sind wirkungslos.

Der Lebenslauf sollte tabellarisch aufgebaut sein, chronologisch rückwärts – also beginnend mit dem aktuellsten Bil-

dungsabschnitt oder der letzten Tätigkeit. Enthalten sein müssen: persönliche Daten (Name, Anschrift, Kontakt), schulischer Werdegang, Praktika, Nebenjobs oder ehrenamtliches Engagement. Kenntnisse wie Fremdsprachen oder EDV-Fähigkeiten sowie Hobbys, sofern sie einen Bezug zur Ausbildung haben, runden das Profil ab.

Relevante Zeugnisse: das letzte Schulzeugnis, Praktikumsbescheinigungen oder Nachweise über Zusatzqualifikationen. Die Anlagen sollten inhaltlich zur Bewerbung passen.

Korrekte Rechtschreibung und ein einheitliches Layout sind Pflicht. Auch bei einer Online-Bewerbung – ob per E-Mail oder über ein Bewerbungsportal – gilt: Die Unterlagen sollten übersichtlich und professionell aufbereitet sein, idealerweise als PDF-Datei.

**Klient Jeff, 35 Jahre,
Gründer Bobby Car-Verein**

JETZT BEWERBEN

NOTARFACHANGESTELLTE:R

SPANNENDE AUFGABEN.

SPANNENDE KLIENT:INNEN.

Du suchst einen abwechslungsreichen Job? Gefunden!
Starte jetzt deine Ausbildung als Notarfachangestellte:r.

Dein Job mit Sinn! Überzeugt?

Dann bewirb dich jetzt bei uns!

Weitere Informationen findest du über den QR-Code.



NOTARKAMMER
KOBLENZ

DER MODERNE LEBENSLAUF



Wer sich um einen Ausbildungsplatz bewirbt, kommt am Lebenslauf nicht vorbei. Für viele Personaler ist er sogar das wichtigste Dokument einer Bewerbung. Umso entscheidender ist es, dass der Lebenslauf alle relevanten Informationen klar, strukturiert und fehlerfrei präsentiert.

Der moderne Lebenslauf folgt dabei festen Regeln – mit etwas Sorgfalt lässt sich leicht ein professioneller Eindruck hinterlassen.

Der Aufbau: Tabellarisch, nicht chronologisch rückwärts

Der Lebenslauf wird heute fast ausschließlich in tabellarischer Form verfasst. Die einzelnen Stationen – Schulbildung, Praktika, Nebenjobs – werden dabei anti-chronologisch geordnet. Das bedeutet: Die aktuellste Erfahrung steht jeweils oben.

Die wichtigsten Rubriken auf einen Blick:

- Persönliche Daten Vor- und Nachname, Geburtsdatum und -ort, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- Optional: Staatsangehörigkeit,
- Familienstand (heute nicht mehr zwingend erforderlich)
- Schulbildung Schulname, Ort, Abschlussart und (voraussichtliches), Abschlussdatum

Ggf. besondere Schwerpunkte oder Leistungskurse:

- Praktische Erfahrungen Schülerpraktika
- Nebenjobs oder freiwilliges Engagement

Genauere Angaben:

- Zeitraum, Tätigkeit, ggf. kurze Beschreibung der Aufgaben
- Kenntnisse und Fähigkeiten Sprachkenntnisse (mit Einstufung: z. B. „Englisch – gut in Wort und Schrift“)
- EDV-Kenntnisse (z. B. MS Office, Tabellenkalkulation, spezielle Programme)

Weitere relevante Kompetenzen

(z. B. handwerkliche Fähigkeiten, Soft Skills, Führerschein) Hobbys und Interessen (optional) nur, wenn sie etwas über die Persönlichkeit oder relevante Fähigkeiten verraten. Vorsicht bei Standardfloskeln wie „Lesen, Musik hören“!

Datum und Unterschrift

am Ende des Dokuments:

Ort, Datum, eigenhändige Unterschrift (bei Online-Bewerbungen eingescannt)



Foto: stock.adobe.com -
Mariia Korneeva



DEM AUSBILDUNGSPLATZ EIN STÜCK NÄHER

Ob klassisches Vorstellungsgespräch, Auswahlrunde oder kurzes Kennenlernen beim Praktikum – der erste persönliche Eindruck zählt. Wer hier patzt, riskiert Chancen auf eine Ausbildung, selbst bei guten Noten und einem überzeugenden Lebenslauf. Was es zu beachten gilt, um typische Fehler zu vermeiden, zeigt dieser Überblick.

› Vorbereitung ist mehr als die halbe Miete

Ein häufiger Fehler: Bewerber erscheinen unvorbereitet. Dabei ist es unerlässlich, sich vor dem Gespräch über das Unternehmen und den Ausbildungsberuf zu informieren. Wer keine Ahnung hat, was genau die Firma macht oder welche Aufgaben der Beruf umfasst, signalisiert mangelndes Interesse.

› Pünktlichkeit – ein Muss

Zuspätkommen gilt als eines der schwersten Fettnäpfchen. Wer zu spät erscheint, wirkt unzuverlässig.

› Kleidung: angepasst, nicht übertrieben

Was man trägt, sagt viel aus – auch, wie gut man den Betrieb und seine Kultur einschätzt. Während im Handwerksbetrieb gepflegte, aber praktische Kleidung angemessen ist, darf es in einem Bankhaus formeller zugehen.

› Körpersprache und Auftreten

Ein fester Händedruck, Blickkontakt und eine offene Haltung signalisieren Selbstbewusstsein. Wer in sich zusammensinkt oder unruhig mit den Fingern spielt, wirkt unsicher oder unkonzentriert.

› Ehrlichkeit statt Floskeln

Auf Standardfragen wie „Warum möchten Sie diesen Beruf erlernen?“ oder „Was sind Ihre Stärken?“ sollten Bewerber vorbereitet sein – aber bitte nicht mit auswendig gelernten Phrasen.

› Fragen stellen – Interesse zeigen

Am Ende des Gesprächs folgt oft die Einladung, selbst Fragen zu stellen. Diese Möglichkeit sollte man nutzen. Aber Vorsicht: Fragen zu Urlaub oder Gehalt sollten, wenn überhaupt, sehr sensibel gestellt werden.

› Nach dem Gespräch: ein Dankeschön schadet nie

Ein kurzes, höfliches Dankeschön – per E-Mail oder handschriftlich – kann positiv nachwirken. Es zeigt Wertschätzung und bleibt im Gedächtnis.



Wir suchen zum 01.08.2026
Auszubildende zum

**Fahrzeuglackierer
und Karosserie- &
Fahrzeugbau-
mechaniker (m/w/d)**



WEISSENFELS
Karosserie - Lackier - Technik

Wilsberger Str. 2 | 53567 Asbach | Tel. 02683 31297 | info@autounfall-weissenfels.de | www.autounfall-weissenfels.de

SCHÜTZ

#besser ausgebildet

Lust auf eine Ausbildung oder ein duales Studium in einem internationalen Unternehmen, das dir beste Zukunftschancen bietet und auch noch ganz in deiner Nähe ist?

Als einer der größten Ausbildungsbetriebe in Rheinland-Pfalz bieten wir dir vielfältige Chancen mit vielen beruflichen Perspektiven. Egal, ob du gleich praktisch in die Berufswelt einsteigen oder mit einem Studium beginnen möchtest – SCHÜTZ bietet dir den perfekten Start in deine Zukunft.



Bauch & Müller Werbeagentur GmbH



Welcher Bereich passt zu dir –
IT, technisch oder kaufmännisch?

Ausbildung oder Studium? Finde es heraus!
SCHÜTZ bietet dir über 30 Ausbildungsmöglichkeiten.



Mehr erfahren oder direkt bewerben:
www.schuetz.net/ausbildung

Schütz GmbH & Co. KGaA
Schützstraße 12 · D-56242 Selters
Tel. +49 2626 77 0 · E-Mail ausbildung@schuetz.net

Finde deinen Beruf

Jeden Donnerstag von 13 – 17 Uhr
im SCHÜTZ Ausbildungs- &
Karriereforum

Ohne Anmeldung –
komm einfach vorbei!



KLARHEIT SCHAFFEN VOR DEM KARRIERESTART:

Der Ausbildungsvertrag ist die Grundlage jeder betrieblichen Ausbildung. Er regelt die Rechte und Pflichten beider Seiten – des Auszubildenden und des Ausbildungsbetriebs. Deshalb ist es wichtig, den Vertrag sorgfältig zu prüfen, bevor man seine Unterschrift setzt.

Der Inhalt des Ausbildungsvertrags ist gesetzlich geregelt – insbesondere im Berufsbildungsgesetz (BBiG). Der Vertrag muss in schriftlicher Form vorliegen und spätestens vor Beginn der Ausbildung unterzeichnet sein.

› Zu den verpflichtenden Inhalten gehören:

- Art, sachliche und zeitliche Gliederung sowie Ziel der Berufsausbildung: Der Vertrag muss klar benennen, welchen Beruf man erlernt, welche Ausbildungsstationen durchlaufen werden und welche Qualifikationen dabei vermittelt werden sollen.
- Beginn und Dauer der Ausbildung: Die Ausbildungszeit ist je nach Beruf unterschiedlich lang. Verkürzungen sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich.
- Ausbildungsvergütung: Der Vertrag muss eine monatliche Bruttovergütung ausweisen. Diese richtet sich oft nach Tarifverträgen und steigt in der Regel mit jedem Ausbildungsjahr.
- Arbeitszeit: Auch die tägliche und wöchentliche Arbeitszeit wird festgelegt. Für Minderjährige gelten besondere Regelungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz.
- Urlaubsanspruch: Der gesetzliche Mindesturlaub beträgt für Minderjährige je nach Alter zwischen 25 und 30 Tagen pro Jahr. Auch für Volljährige muss der

Urlaubsanspruch im Vertrag benannt sein.

- Kündigungsregelungen: Der Vertrag muss Informationen über mögliche Kündigungsfristen und -gründe enthalten. Während der Probezeit (mindestens ein, maximal vier Monate) ist eine Kündigung ohne Angabe von Gründen möglich.
- Pflichten des Auszubildenden und des Ausbildungsbetriebs: Dazu zählen etwa die Pflicht zur Teilnahme am Berufsschulunterricht und zur Führung eines Berichtshefts (Azubi) sowie die Verpflichtung zur qualifizierten Ausbildung und Fürsorgepflicht (Betrieb).

› Auf diese Punkte sollten Auszubildende besonders achten:

- Ausbildungsinhalte und -struktur: Stimmen die im Vertrag angegebenen Inhalte mit dem offiziellen Ausbildungsrahmenplan überein?
- Vergütung und Zusatzleistungen: Liegt die Vergütung mindestens auf tariflicher oder gesetzlicher Mindesthöhe? Sind zusätzliche Leistungen geregelt?
- Arbeitszeiten und Überstunden: Ist klar geregelt, wie viele Stunden pro Woche gearbeitet werden? Werden Überstunden dokumentiert und ausgeglichen?
- Probezeit und Kündigungsbedingungen: Eine zu lange oder nicht klar definierte Probezeit kann problematisch sein. Auch die Bedingungen für eine ordentliche Kündigung nach der Probezeit sollten nachvollziehbar sein.
- Weiterbildungs- oder Übernahmezusagen: Solche Versprechen sollten, wenn vorhanden, schriftlich im Vertrag oder in einer Zusatzvereinbarung festgehalten werden. Mündliche Zusagen gelten nicht.



Bock auf Ausbildung?

Führerschein for free –
und ein starkes Azubi-Team.



Bewirb dich jetzt!

evm.de/karriere



Gruppe

SOFT SKILLS: WAS ARBEITGEBER HEUTE ERWARTEN

In Zeiten von Automatisierung und KI gewinnen soziale Kompetenzen, sogenannte Soft Skills, immer mehr an Bedeutung. Gerade für Schulabgängern sind sie oft das Zünglein an der Waage bei der Auswahlentscheidung.

Kommunikationsfähigkeit: Wer klar und respektvoll kommunizieren kann – schriftlich wie mündlich – ist in nahezu allen Berufen gefragt. Dazu gehört auch aktives Zuhören und Feedback geben.

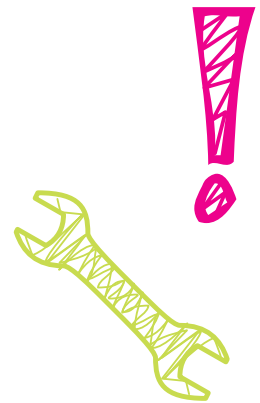
Teamfähigkeit: Die Fähigkeit, gemeinsam an Zielen zu arbeiten, Konflikte zu lösen und

Verantwortung zu übernehmen, zählt zu den Grundpfeilern moderner Arbeitskultur.

Eigenverantwortung und Lernbereitschaft: Arbeitgeber suchen junge Menschen, die mitdenken, Eigeninitiative zeigen und sich kontinuierlich weiterentwickeln wollen.

Digitale Kompetenz: Auch wenn es zu den „Hard Skills“ gezählt wird – der souveräne Umgang mit digitalen Tools ist heute Grundvoraussetzung und eng mit Selbstorganisation und Problemlösungskompetenz verknüpft.

Soft Skills lassen sich trainieren – durch Ehrenamt, Nebenjobs oder Projektarbeit. Wer sie im Bewerbungsgespräch glaubwürdig belegen kann, hat klare Vorteile.



NEXT LEVEL: AUSBILDUNG

Gib Stoff für dein nächstes Level

Starte dein nächstes Level mit einer Ausbildung bei uns und bewirb dich jetzt als:

- **Kunststofftechnolog*in/
Verfahrensmechaniker*in (m/w/d)**
- **Maschinen- und Anlageführer*in (m/w/d)**

Pahlke®
Schaumstoffe

www.pahlke-karriere.de/ausbildung

Jetzt bewerben!



EIN „GAP YEAR“ NACH DER SCHULE GESTALTEN

Nach dem Schulabschluss stehen viele junge Menschen vor einer wichtigen Entscheidung: Ausbildung, Studium oder zunächst eine Auszeit? Ein sogenanntes „Gap Year“, also ein Überbrückungsjahr zwischen Schule und nächstem Karriereschritt, wird immer beliebter. Es bietet Zeit zur Orientierung, zum Reisen oder für freiwilliges Engagement. Doch nicht jede Lücke im Lebenslauf wird automatisch positiv gewertet.

Wer das Jahr sinnvoll gestaltet, kann wertvolle Erfahrungen

sammeln. Freiwilligendienste wie das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) oder der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bieten Möglichkeiten, soziale Kompetenzen auszubauen und die Arbeitswelt kennenzulernen. Auch Praktika, Sprachkurse oder Work & Travel helfen, berufliche Vorstellungen zu schärfen.

Ein Gap Year ohne klare Struktur birgt das Risiko, dass die Zeit verstreicht, ohne Orientierung zu gewinnen. Das kann sich bei späteren Bewerbungen negativ

auswirken. Daher ist eine gute Planung essenziell. Eltern, Berufsberater und Coachs können dabei unterstützen.

Wer das Gap Year gezielt nutzt, profitiert persönlich und beruflich. Wichtig ist, bereits im Vorfeld konkrete Ziele zu definieren.



Ausbildung 2026

Wir suchen zur Ausbildung als:
Steuerfachangestellte m/w/d

Du bist bei uns genau richtig...

- wenn du Spaß am Umgang mit Zahlen hast
- mittlere Reife oder Abitur hast
- in einem Team deine Talente beweisen möchtest
- engagiert und aufgeschlossen bist
- einen anspruchsvollen und zukunfts-sicheren Job erlernen möchtest

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Andrea Bücher, Steuerberaterin
Telefon 02684 9160 0

Gerne auch per E-Mail an:
andrea.buecher@nick-sielker.de

NICK & SIELKER
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Barentoner Straße 7 · 56305 Puderbach



KARRIERE IM LBM

Wir suchen für das **Ausbildungsjahr 2026**

- **Straßenwärter** (m/w/d)
Standort z. B.: Adenau, Alf, Cochem, Dierdorf, Koblenz, Kruft, Linz, Mayen, Neuwied, Sinzig
Aufgaben:
Verkehrssicherheit erhalten, Winterdienst, Grün- und Gehölzpflege, Arbeits- und Unfallstellen absichern, Fahrbahndecken reparieren und instandsetzen
- **Bauzeichner** (m/w/d)

Einstieg in die Beamtenlaufbahn

- **Duales Studium** Verwaltung und Finanzen
- **Verwaltungswirt** (m/w/d)

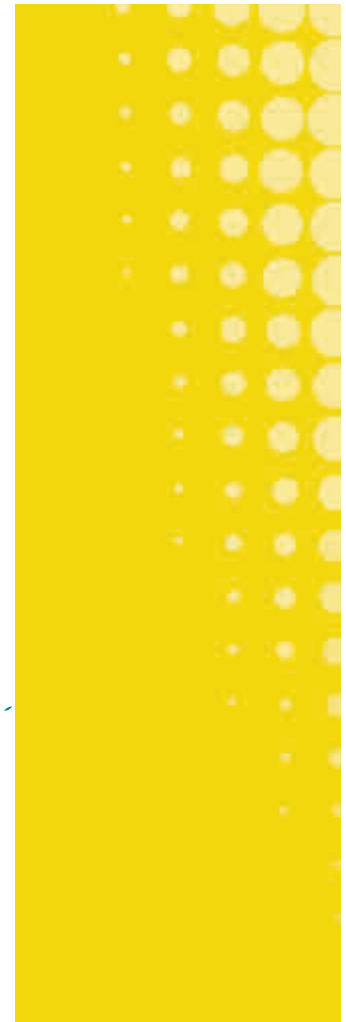
JETZT BEWERBEN!



Mehr Informationen unter
karriere-im-lbm.de
oder auf Instagram [@karriere.im.lbm](https://www.instagram.com/karriere.im.lbm)



FAMILIEN-FREUNDLICHER ARBEITGEBER
Rheinland-Pfalz



ANÄSTHESIETECHNISCHE/R ASSISTENT/IN



Foto: stock.adobe.com - Graphicroyalty



TYPISCHE BRANCHEN

- in Anästhesieabteilungen von allgemeinen Krankenhäusern, Fach- oder Hochschulkliniken
- in ambulanten Operationszentren und Facharztpraxen, die ambulante Operationen durchführen

» **Berufstyp:**
Ausbildung Berufsfachschule

» **Ausbildungsdauer:**
Vollzeit: 3 Jahre
Teilzeit: höchstens 5 Jahre

» **Beruflicher Aufstieg:**
Durch Anpassungsweiterbildung können Anästhesietechnische Assistenten und Assistentinnen ihre Fachkenntnisse aktuell halten oder auf den neuesten Stand bringen. Das Themenspektrum reicht dabei von medizinisch-technischer Assistenz bis hin zu Hygiene im Gesundheitsbereich.

» **Aufgaben und Tätigkeiten:**
Anästhesietechnische Assistenten und Assistentinnen kontrollieren die Narkose- und Schmerzmittel und bereiten z.B. Beatmungsgeräte oder Infusionsflaschen vor. Während eines Eingriffs überwachen sie unter anderem Atmung und Kreislauf. Sie betreuen die Patienten vor und nach der Operation und achten auf deren physische Verfassung. Nach einer Operation kümmern sie sich um die Sterilisation, Pflege und Wartung von Instrumenten und medizinischen Geräten sowie um die Entsorgung z.B. von Abdecktüchern und Einwegmaterialien. Außerdem dokumentieren sie den Verlauf der Anästhesie und stellen sicher, dass stets genügend Narkose- und Schmerzmittel im Bestand sind.

Eine Aufstiegsweiterbildung hilft, beruflich voranzukommen und Führungspositionen zu erreichen. Naheliegend ist es, eine Weiterbildung als Betriebswirt/in für Management im Gesundheitswesen zu absolvieren.

Mit einer Hochschulzugangsberechtigung kann man auch studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Gesundheitsmanagement, -ökonomie erwerben.

» **Kernkompetenzen:**

- Anästhesie (Pflege, Assistenz)
- Desinfektion
- Krankenhaus-, Praxishygiene
- Patientenbetreuung
- Sterilisation



Evangelisches
KRANKENHAUS

■ Dierdorf/Selters gGmbH

● Standort Hachenburg
● Standort Selters
● Standort Dierdorf

Pflegeberufe sind nicht nur relevant und bieten hervorragende Zukunftsaussichten, die Arbeit mit Menschen macht auch großen Spaß.

KOMM INS TEAM!

Wir bieten folgende Ausbildungsmöglichkeiten an:

Pflegefachfrau/-mann (w/m/d)

MTR Medizinische/r Technologie/in für Radiologie (w/m/d)

OTA Operationstechnische/r Assistent/in (m/w/d)

KPH Krankenpflegehelfer/in (m/w/d)

ATA Anästhesietechnische/r Assistent/in (w/m/d)

Gestalte mit uns die Zukunft der Pflege für die Region!

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Für Deine Rückfragen steht unser Pflegedirektor Tim Scharein unter 02626/762-1117 gerne zur Verfügung oder die Schulleitung Corinna Kronsteiner-Buschmann (Pflegefachfrau/-mann, Krankenpflegehelfer/in (m/w/d)) unter 02662/85-3212.

Evangelisches Krankenhaus Dierdorf/Selters gGmbH
Hachenburger Straße 16 | 56269 Dierdorf | E-Mail: job@khds.de

Mehr Infos zu den
Ausbildungs-
möglichkeiten:



Mehr Infos
zu unserem
Bildungspartner:



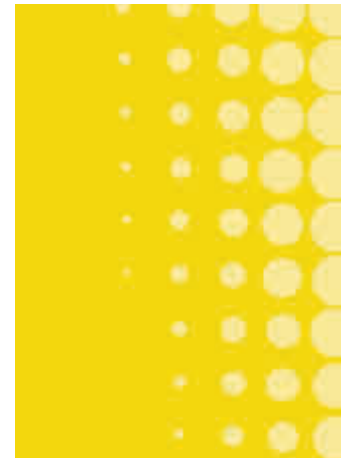
www.khds.de

BEWERBUNG NACH LÄNGERER PAUSE

Ob Krankheit, Familienzeit, Auslandsaufenthalt oder andere Gründe: Eine Unterbrechung im Lebenslauf ist heute keine Seltenheit mehr. Entscheidend ist, wie man damit umgeht. Bewerber sollten die Pause im Lebenslauf kurz und

ehrlich erklären, ohne zu sehr ins Detail zu gehen. Der Fokus sollte klar auf aktuellen Kompetenzen, erworbenen Qualifikationen und dem neuen Berufsziel liegen. Weiterbildungen, Sprachkurse, Praktika oder ehrenamtliche Tätigkeiten

während der Pause wirken sich positiv aus und zeigen Engagement. Wer den Wiedereinstieg sucht, sollte selbstbewusst auftreten, sich realistische Ziele setzen und zeigen, dass er oder sie bereit ist, durchzustarten.



FORME DEINE ZUKUNFT.

Bei uns bekommst du nicht nur eine Ausbildung, sondern eine echte Perspektive. Von Anfang an arbeitest du mit modernster Technologie und lernst von erfahrenen Profis, wie aus Metall echte Hightech-Produkte entstehen.

- **Konstruktionsmechaniker (m/w/d)**
- **Industriemechaniker (m/w/d)**
- **Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
- **Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)**
- **Fachlagerist (m/w/d)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Technischer Produktdesigner (m/w/d)**
- **Industriekaufmann (m/w/d)**



Walter Th. Hennecke GmbH
Asbacher Str. 27a • 53577 Neustadt/Wied
Tel.: 02683/3008-0 • ausbildung@hennecke.de

Bewirb dich jetzt.
www.hennecke.de/azubi

MIT NEBENJOBS BERUFSERFAHRUNG FRÜH SAMMELN

Frühe Berufserfahrung ist Gold wert. Mini-Jobs, Ferienarbeit oder Schülerpraktika bieten jungen Menschen die Möglichkeit, Einblicke in die Arbeitswelt zu gewinnen – noch bevor sie eine Ausbildung beginnen.

Praktische Erfahrungen helfen, berufliche Interessen zu entdecken und realistische Vorstellungen vom Arbeitsalltag zu entwickeln.

Oft entscheidet ein Schülerpraktikum darüber, ob ein Beruf infrage kommt – oder nicht. Neben fachlichen Einblicken stärken Nebenjobs Verantwortungsbewusstsein, Pünktlichkeit, Teamfähigkeit und Kundenorientierung – Eigenschaften, die später im Berufsleben entschei-

dend sind. Gerade in prekären Jobs ist auf faire Bedingungen zu achten. Jugendliche sollten sich gut informieren, welche Rechte sie haben (z. B. in Bezug auf Arbeitszeit, Lohn und Versicherung).

Wer frühzeitig Berufserfahrungen sammelt, verschafft sich nicht nur Pluspunkte bei späteren Bewerbungen, sondern entwickelt auch ein realistisches Selbstbild in Bezug auf Arbeit und Beruf.



BEWERBUNG OHNE SCHULABSCHLUSS

Auch ohne formalen Schulabschluss gibt es Möglichkeiten für eine Ausbildung. Viele Handwerksbetriebe, Pflegeeinrichtungen oder Gastronomiebetriebe bieten Einstiegschancen für junge Menschen, die bisher keinen Abschluss erwerben konnten. Die Arbeitswelt öffnet sich zunehmend auch für Bewerberinnen und Bewerber mit nicht-linearen Bildungswegen.

Praktika, Freiwilligendienste, Einstiegsqualifizierungen oder das Nachholen des Schulabschlusses über Abendschulen oder Berufsvorbereitungen können den Weg ebnen. Wichtig sind eine positive Grundhaltung, Motivation, Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft. Bewerber sollten ihre Stärken und praktischen Erfahrungen betonen, etwa handwerkliches Geschick, Teamgeist oder Einsatzfreude. Authentische Bewerbungen und ein überzeugender Auftritt beim Vorstellungsgespräch können oft fehlende Zeugnisse wettmachen.



Die Fenstertechnik Muscheid GmbH hat sich verpflichtet, ihren Kunden hochwertige Lösungen in den Bereichen Fenster, Haustüren, Rollläden und Sonnenschutz zu bieten. Ihr Ziel ist es dabei, sowohl hohen Ansprüchen an das Design gerecht zu werden als auch gehobene Standards im Komfort, der Sicherheit und dem Umweltschutz zu erreichen.

Wir sind ein dynamisches, motiviertes Team aus Machern, die vorankommen wollen. In familiärer Atmosphäre mit kurzen Wegen und flachen Hierarchien bekommen wir nahezu jede Herausforderung gemeistert. Dafür sind wir auf der Suche nach motivierten, loyalen Mitarbeitern, die mit uns an einem Strang ziehen.

Wir suchen für die 3-jährige Ausbildung zum 01. August 2026 einen

Auszubildenden (m/w/d) zum Kaufmann für Büromanagement

Diese spannenden Aufgaben erwarten Sie:

Viel Verantwortung – Viel Abwechslung

- Umfangreicher Austausch mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern
- Einblick in unterschiedliche Bereiche wie Personal, Finanzen und Controlling, Einkauf und Vertrieb
- Unterstützung im Tagesgeschäft (z. B. Terminplanung, Dienstreiseorganisation, Erstellung von Bescheinigungen)
- Mitarbeit bei der Planung von Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen sowie Lehrgängen
- Abwicklung von Bestellungen und Wareneingang
- Betriebliche Organisation und Funktionszusammenhänge (Buchführung, Kostenrechnung sowie Statistiken)
- Datenverarbeitung für kaufmännische Anwendungen
- Koordinations- und Organisationsaufgaben
- Auftrags- und Rechnungsbearbeitung, Auftragssteuerung und -koordination
- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Beschaffung von Material und externen Dienstleistungen
- Assistenz und Sekretariat
- Arbeitsorganisation

Ihr Profil:

Wie Sie uns begeistern können!

- Realschulabschluss oder (Fach-)Hochschulreife
- Spaß an der Arbeit am PC und Freude am Umgang mit Zahlen und Menschen
- Gute Ausdrucksweise und schnelle Auffassungsgabe
- Freundliche Art und Sorgfalt
- Gute Noten in den Fächern Mathematik und Deutsch sind von Vorteil
- Kommunikationsstärke und Offenheit
- Teamfähigkeit
- Gute PC-Kenntnisse (Windows und MS Office)

Unser Angebot:

- Interessante und vielseitige Tätigkeiten, eine Integration in ein professionelles und hoch motiviertes Team, kurze Entscheidungswege und ein großer Handlungsspielraum als Auszubildender
- Gute Ausbildungsvergütung
- Lebendige Lernumgebung
- Arbeitgeberfinanzierte Prüfungsvorbereitungskurse für die Abschlussprüfung
- Nach Abschluss sehr hohe Übernahmechancen

Können wir Sie begeistern?

Dann freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbungsunterlagen, bevorzugt per E-Mail, an info@fenstertechnik-muscheid.de.



Fenstertechnik Muscheid GmbH
Dierdorfer Straße 499
56566 Neuwied-Gladbach
Telefon: 02631 82477-0
Telefax: 02631 82477-50
www.fenstertechnik-muscheid.de

CHECKLISTE FÜR DIE AUSBILDUNG



Diese Checkliste fasst zusammen, was zu beachten ist, um in ein Ausbildungsverhältnis zu starten.

Berufswahl klären:

Bevor Bewerbungen verschickt werden, ist eine ehrliche Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen und Stärken notwendig.

Anforderungen prüfen:

Jeder Ausbildungsberuf hat bestimmte schulische und persönliche Anforderungen. Deshalb sollte man sich genau informieren über: Schulabschlüsse, die erwartet werden.

Bewerbungsfristen beachten:

Viele Unternehmen suchen ihre Auszubildenden frühzeitig – oft schon ein Jahr vor Ausbildungsbeginn. Frühzeitig über Fristen informieren.

Unterlagen vollständig vorbereiten:

Eine aussagekräftige Bewerbung umfasst in der Regel: Anschreiben. Lebenslauf. Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse. Nachweise über Praktika, ehrenamtliches Engagement oder Sprachkenntnisse.

Online-Bewerbungen korrekt erstellen:

Immer mehr Betriebe bevorzugen digitale Bewerbungen. Dabei ist zu beachten: PDF-Format verwenden. Dateigröße beachten. Seriöse E-Mail-Adresse verwenden. Dateinamen klar benennen.

Vorstellungsgespräch vorbereiten:

Um gut anzukommen, hilft: Informationen über den Betrieb einholen. Typische Fragen üben. Fragen an den Ausbilder vorbereiten. Passende, gepflegte Kleidung wählen.

Probepraktikum nutzen:

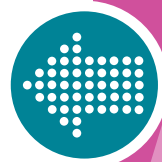
Ein freiwilliges kurzes Praktikum kann helfen den Betrieb besser kennenzulernen. Einen guten Eindruck zu hinterlassen. Selbst zu prüfen, ob der Beruf tatsächlich passt.

Ausbildungsvertrag prüfen:

Vor dem Start ist ein schriftlicher Vertrag Pflicht. Inhalte: Ausbildungsdauer und -beginn. Vergütung. Probezeit. Arbeitszeiten und Urlaubstage. Ausbildungsinhalte laut Ausbildungsordnung.

Versicherungen und Formalitäten klären:

Mit Beginn der Ausbildung treten neue Regelungen in Kraft: Sozialversicherungspflicht (Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung) Steueridentifikationsnummer bereithalten. Gegebenenfalls Kindergeldanspruch prüfen. Berufsschule informieren.





HELFER IM WEB – TIPPS IM NETZ

Auf dieser Seite findest du eine Vielzahl von Links zu Internetseiten, die dir vielleicht bei deiner Bewerbung helfen können.

NUTZE DIE TIPPS UND TRICKS!

Du suchst einen Ausbildungsplatz?

- › www.arbeitsagentur.de
- › www.ihk-lehrstellenboerse.de
- › www.hwk.de/ausbildungsinteressierte
- › <https://digital.wittich.de/loesungen/regionale-jobboerse>
- › www.jobs-regional.de/
- › www.berufenet.arbeitsagentur.de
- › www.planet-beruf.de

Deine Bewerbung liest sich bescheiden?

- › www.duden.de
Bietet eine Rechtschreibprüfung und hilft dir, eine fehlerfreie Bewerbung zu verfassen.
- › www.bewerbung-tipps.com
Wertvolle Informationen von der Bewerbungsvorbereitung bis hin zum Vorstellungsgespräch.

Du möchtest ins Ausland?

- › www.ef.de
Lerne fremde Sprachen in fremden Ländern.
- › www.auslandsjahr.org
Schüleraustausch, High School, Au-Pair, Auslandspraktikum und vieles mehr findest du hier.

Ein freiwilliges Jahr?

- › www.bundesfreiwilligendienst-rps.de
Bundesfreiwilligendienst
info@bundesfreiwilligendienst-rps.de
- › www.soziales-jahr.info
Freiwilliges Soziales Jahr
freiwilliges@soziales-jahr.info
- › www.paritaetischer-service.de
Freiwilligendienste/Zusatzjobs
info@paritaetischer-service.de

Gesetzestexte zum Thema Ausbildung

- › www.gesetze-im-internet.de
Das Berufsbildungsgesetz (BBiG). Deine Rechte auf einen Blick

Weiterführende Informationen zu Berufsbildern

unter www.berufenet.arbeitsagentur.de
oder unter www.planet-beruf.de.

Inhalt/Texte: Bundesagentur für Arbeit



SUCHEN
KLICKEN
FINDEN

Ausbildung & Studium mit Zukunft

Ausbildung (m/w/d)

Kaufmännisch & IT

- > Industriekaufmann
- > Fachinformatiker für Systemintegration

Naturwissenschaftlich

- > Chemielaborant

Technisch

- > Industriekeramiker Anlagentechnik
- > Technischer Produktdesigner
- > Kunststoff- und Kautschuktechnologie
- > Industriemechaniker
- > Elektroniker für Betriebstechnik

Studium

Kooperativ

- > Bauwirtschaftsingenieurwesen
- > Bauingenieurwesen
- > Energie- oder Umwelt- und Verfahrenstechnik
- > weitere Möglichkeiten

Dual

- > Betriebswirtschaft
- > Wirtschaftsinformatik

Jetzt
bewerben!



ausbildung.steuler.de

Ankommen.
Vorankommen.

STEULER



**BERUF MIT
ZUKUNFT**

DU HAST EIN AUGE FÜR ZAHLEN?



Dann blicke mit uns in die Zukunft

Du hast Deinen Schulabschluss in der Tasche?
Dann bewirb Dich jetzt zur Ausbildung als

STEUERFACH- ANGESTELLTE/R (W/M/D)

MARX JANSSEN

TREUHAND-GMBH STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
REVISIONS-GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dierdorfer Straße 4 · 56276 Großmaiseid
Tel. 0 26 89 – 98 50-0 · marx-jansen.de



In Kooperation mit

Korts
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH®
Köln · www.korts.de





» Was Du bei uns
lernen kannst?
Einen Job, der
Spaß macht.«

Ausbildung beim Marktführer.

- ✓ Gewerblich-technischer Bereich
- ✓ Kaufmännischer Bereich
- ✓ Duale Studiengänge



WIRTGEN GROUP
— AUSBILDUNG —



JETZT BEWERBEN!

wirtgen.de/ausbildung